

Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2012

der Stadt Ahrensburg

Datum: 5. Oktober 2015

Referent: Herr WP/StB Mertens und Frau Niemann, RPA

Anlass: Vorstellung des Prüfungsergebnisses in der gemeinsamen Sitzung des Hauptausschusses und des Finanzausschusses der Stadt Ahrensburg



- Gemeinsame Prüfung
- Prüfungsmethodik
- Prüfungsablauf
- Prüfungsfeststellungen
- Wirtschaftliche Verhältnisse / Entwicklung der Haushaltssituation
- Zusammengefasstes Prüfungsergebnis



- Rechnungsprüfungsamt ist nach § 116 Nr. 1 GO-SH für Prüfung von Jahresabschluss und Lagebericht zuständig
- der Innenminister empfiehlt für die Prüfung der ersten Jahresabschlüsse die Hinzuziehung von externen Wirtschaftsprüfern; ausgewählt wurde GPP
- bei der gemeinsamen Prüfung wurden die Erkenntnisse und Erfahrungen aus der Prüfung der Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2009 und der Jahresabschlüsse zum 31. Dezember 2009 bis 2011 verwertet
- es wurde ein Prüfungsteam aus Mitarbeitern von GPP und den Mitarbeitern aus dem Rechnungsprüfungsamt gebildet



- Zusammenfassung des Prüfungsergebnisses in dem vorgelegten Schlussbericht – ergänzt um weitere Prüfungshandlungen des RPA (u. a. Einhaltung des Vergaberechts, Rechtmäßigkeit u. Zweckmäßigkeit u. Wirtschaftlichkeit des Verwaltungshandelns)
- Vorstellung des Ergebnisses im Hauptausschuss und im Finanzausschuss



Zeitlicher Rahmen

- Belege und Unterlagen zum Jahresabschluss 2012 am 22.05.2015 erhalten
- Zeitraum der Hauptprüfung: Juni und Juli 2015
- Vorlage des korrigierten Jahresabschlusses am 25. August 2015
- Vorlage des korrigierten Anlagespiegels am 31.08.2015



Prüfungsschwerpunkte, insbesondere:

- Immaterielle Vermögensgegenstände
- Sachanlagen
- Finanzanlagen
- Umlaufvermögen (Forderungen)
- Ausweis der liquiden Mittel
- Sonderposten (aufzulösende Beiträge)
- Rückstellungen
- Lagebericht
- Anhang

Im Vorfeld wurden unterjährig umfangreiche Belegprüfungen vom RPA durchgeführt



Schwerpunkte im Rahmen der Prüfung des Anlagevermögens waren die Investitionsmaßnahmen:

- Neubau Cafeteria Stormarnschule,
- Straßenbeleuchtung Siedlung Am Hagen und Waldgut Hagen sowie
- im neuen Gewerbegebiet Beimoor-Süd (B-Plan 82)



Im Einzelnen war Gegenstand der **Prüfung**, ob:

- der Haushaltsplan eingehalten ist,
- die einzelnen Rechnungsbeträge sachlich und rechnerisch vorschriftsmäßig begründet und belegt worden sind,
- bei den Erträgen, Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen sowie bei der Vermögens- und Schuldenverwaltung nach den geltenden Vorschriften verfahren worden ist,
- das Vermögen und die Schulden richtig nachgewiesen worden sind,
- der Anhang zum Jahresabschluss vollständig und richtig ist und
- der Lagebericht zum Jahresabschluss vollständig und richtig ist



Im weiteren Verlauf wurden umfangreiche Einzelfallprüfungen durchgeführt (Schwerpunkt: Inventar-Bestandsverzeichnis aller Vermögensgegenstände und Schulden):

- Einsichtnahme in die Unterlagen der Stadt Ahrensburg,
- Inaugenscheinnahme von Nachweisen zur Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden,
- Beobachtung von Verfahren oder einzelnen Maßnahmen,
- Befragung und Einholung von Bestätigungen,
- Berechnung der Wertermittlung



- **Haushaltsplan** eingehalten.

Genehmigungsverfügung des Innenministers vom 26. März 2012: Hinweis auf die Gefährdung der dauernden Leistungsfähigkeit der Stadt und die Intensivierung der Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen.

- **Bilanz:**

- Prüfungsergebnis: Sonderposten - aufzulösende Beiträge - um 1 Mio. € zu hoch berechnet und bilanziert.
- Demzufolge Eigenkapital um 1 Mio. € zu niedrig bilanziert
- Wesentlich
- Korrektur JA 2012
- Prüfbericht beinhaltet die jeweiligen Prüfungsergebnisse zu den geprüften Bilanzpositionen.

- **Finanzrechnung** richtig



- **Ergebnisrechnung:** nach Korrektur richtig
- **Teilrechnungen** richtig
- **Vermögen und Schulden** richtig nachgewiesen
- **Anhang** vollständig und richtig
- **Lagebericht** richtig
- **Haushaltslose Zeit:** Gesetzliche Bestimmungen beachtet
- **Inventar:**
 - Keine körperliche Bestandsaufnahme seit der Eröffnungsbilanz (2008)
 - Entwurf einer Inventurrichtlinie
 - Ergänzung um konkrete Zuständigkeiten und Termine/Fristen
 - Umsetzung



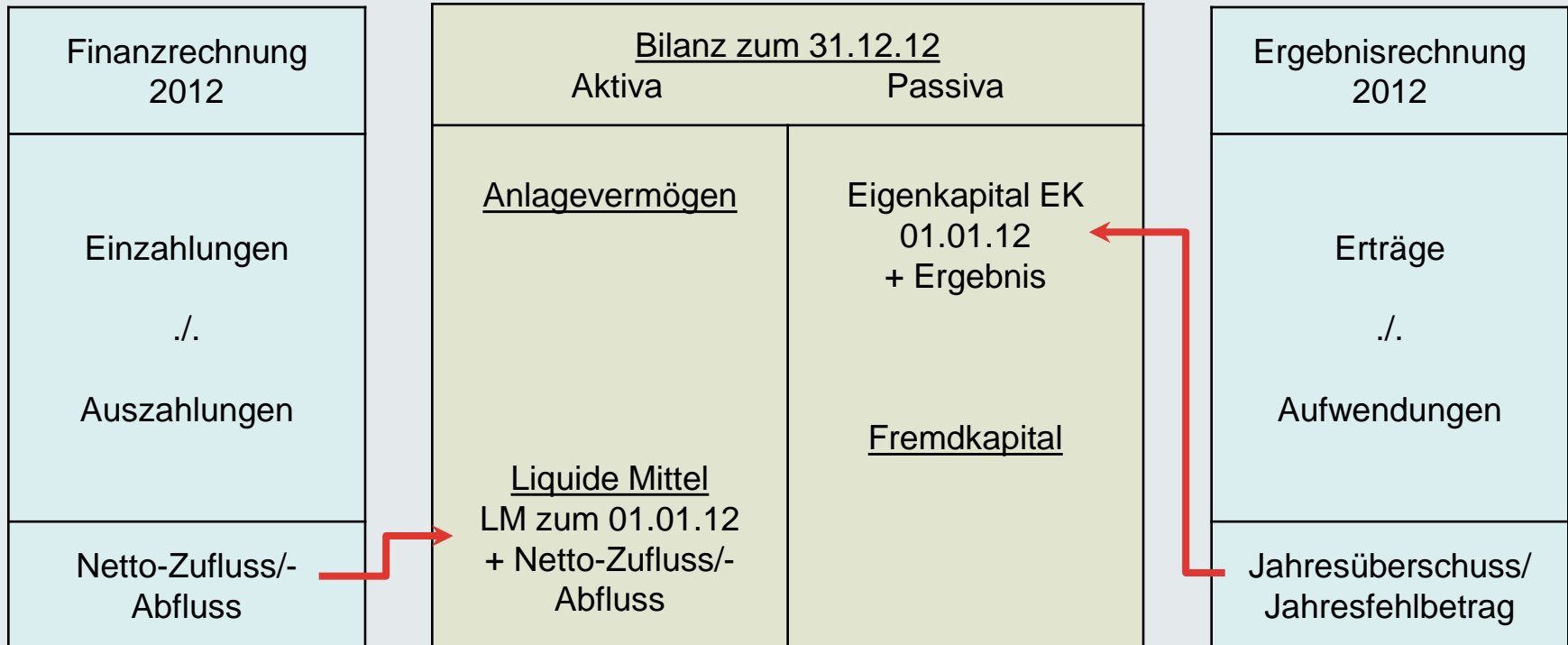
- Unzureichende personelle Ausstattung der **FiBu** (S. 18ff) > Umsetzung der Ergebnisse des Gutachtens
- Zeitnahe Überprüfung der Wirksamkeit der geänderten Abläufe
- Berücksichtigung des Prüfberichtes des Landesrechnungshofes über das Ergebnis der Querschnittsprüfung „Risikomanagement in Kommunen (Teilbereich Internes Kontrollsystem in ausgewählten Bereichen)“ vom 08. Dezember 2014 mit wichtigen Hinweisen für die Organisation der Finanzbuchhaltung (Auswertung der Ergebnisse des Berichtes mit Berichterstattung an den Hauptausschuss)



- **Dienstanweisungen** sind zu aktualisieren und anzuwenden (Dienst- und Fachaufsicht verstärkt ausführen)
- Im Bereich der Prüfung der **Sachanlagen** Anmerkungen zu der Aktivierung nachträglicher Herstellungskosten, zur Bilanzierung von Betriebsvorrichtungen, zur korrekten Verbuchung von Anzahlungen auf Sonderposten.
- **Bericht nach § 95 d GO**, mindestens halbjährlich zu geleisteten unerheblichen (bis 10.000,- €) über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen.
- Unzureichende Umsetzung der **VJ-Prüfungshinweise** (S. 28 und 51); deshalb Stellungnahme über RPA an HA

Ausführungen GPP zur Prüfung

WP/StB Mertens



Vermögenslage- Strukturbilanz

	31. Dezember 2012		31. Dezember 2011		Veränderung
	T€	%	T€	%	T€
Aktiva					
Anlagevermögen					
Sachanlagen, immat.					
Vermögensgegenstände	153.653	76,7	155.039	77,6	- 1.386
Finanzanlagen	26.240	13,1	26.278	13,1	- 38
	179.893	89,8	181.317	90,7	- 1.424
Umlaufvermögen					
Vorräte	779	0,4	901	0,5	- 122
Forderungen	3.377	1,7	3.242	1,6	135
Flüssige Mittel	11.988	6,0	9.554	4,8	2.434
Rechnungsabgrenzung	4.425	2,1	4.894	2,4	- 469
	20.569	10,2	18.591	9,3	1.978
Summe der Aktiva	200.462	100,0	199.908	100,0	554
Passiva					
Eigenkapital	106.639	53,2	104.398	52,2	2.241
Sonderposten	41.845	20,9	40.845	20,4	1.000
Fremdkapital					
lang- und mittelfristiges	45.085	22,5	46.030	23,1	- 945
kurzfristiges	6.893	3,4	8.635	4,3	- 1.742
	51.978	25,9	54.665	27,4	- 2.687
Summe der Passiva	200.462	100,0	199.908	100,0	554

Wesentliche Feststellungen: Vermögenslage- Strukturbilanz

Aktiva:

- Investitionen in Höhe von T€ 4.590 / Abschreibungen T€ 5.690
- niedrige Investitionstätigkeit und positives Jahresergebnis erhöht Bestand der flüssigen Mittel auf T€ 11.988 (+T€ 2.434)
- Anstieg des Sonderpostens um T€ 1.000 (Zugänge T€ 3.088)
- Rechnungsabgrenzung betrifft im Wesentlichen geleistete Investitionszuschüsse und die Beamtenvergütung für Januar 2013

Wesentliche Feststellungen: Vermögenslage- Strukturbilanz

Passiva:

- Eigenkapitalquote (einschließlich SoPo) nahezu unverändert bei 74,1 %
- Jahresüberschuss T€2.512
- Pensionsrückstellung für 38 Aktive (T€7.882)
28 Passive (T€8.737)
- Abzinsung mit 5 % p. a.
- Überdeckung des langfristigen Vermögens (T€13.676)

Ertragslage

	2012	2011	Veränderung*)
	T€	T€	T€
Steuern und ähnliche Abgaben	46.089	45.548	541
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.969	2.842	127
+ Sonstige Transfererträge	33	27	6
+ Rechtliche Leistungsentgelte	4.185	4.021	164
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.656	2.587	69
+ Sonstige Erträge	4.266	4.156	110
+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
+ Bestandsveränderungen	89	2	87
- Personalaufwand	12.134	11.623	-511
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	10.246	10.099	-147
- Bilanzielle Abschreibungen	6.038	6.022	-16
- Transferaufwendungen	24.824	24.093	-731
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.769	3.511	-258
Verwaltungsergebnis	3.276	3.835	-559
+ Finanzerträge	664	662	2
- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.290	1.340	50
Finanzergebnis	-626	-678	52
Ordentliches Ergebnis	2.650	3.157	-507
Außerordentliches Ergebnis	-138	0	-138
Jahresüberschussbetrag/Jahresfehlbetrag	2.512	3.157	-645

*) bezogen auf die Ergebnisauswirkung

Wesentliche Feststellungen: Ertragslage

- Im Vergleich zum Vorjahr um T€ 645 verschlechtert
- Gewerbesteueranteil (T€ 23.344) etwa 50 % des Steuern- und Abgabenaufkommens
- Sonstige Erträge: mit erheblichem Anteil von T€ 2.065 Konzessionsabgaben
- Transferaufwendungen: T€ 13.230 Kreisumlage
 T€ 4.601 Gewerbesteuerumlage

Haushaltswirtschaftliche Gesamtsituation

$$\text{Eigenkapitalquote 1} = \frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$$

$$\text{Stadt Ahrensburg} = \frac{\text{T€}106.639 \times 100}{\text{T€}200.462} = 53,2 \% \text{ (Vj: } 52,2 \% \text{)}$$

$$\text{Eigenkapitalquote 2} = \frac{(\text{Eigenkapital} + \text{Sopo}) \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$$

$$\text{Stadt Ahrensburg} = \frac{\text{T€}148.484 \times 100}{\text{T€}200.462} = 74,07 \% \text{ (Vj: } 72,61 \% \text{)}$$

Kennzahlen zur Finanzlage

$$\text{Anlagendeckungsgrad 2} = \frac{(\text{Eigenkapital} + \text{SoPo} + \text{langfristiges Fremdkapital}) \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$$

$$\text{Stadt Ahrensburg} = \frac{(\text{T€}106.639 + \text{T€}41.845 + \text{T€}45.085) \times 100}{\text{T€}179.893} = 107,60 \% \quad (\text{Vj: } 105,49 \%)$$

Kennzahlen zur Ertragslage

Steuerquote =

Steuern und ähnliche Abgaben x 100
ordentliche Gesamtaufwendungen

$$\text{Stadt Ahrensburg} = \frac{\text{T€}46.089 \times 100}{\text{T€}57.011} = 80,8 \% \text{ (Vj. } 82,3 \% \text{)}$$

Kennzahlen zur Ertragslage

Personalintensität =
$$\frac{\text{Personalaufwendungen}}{\text{ordentliche Gesamtaufwendungen}} \times 100$$

Stadt Ahrensburg =
$$\frac{\text{T€}12.134 \times 100}{\text{T€}57.011} = 21,3 \% \text{ (Vj. } 21,0 \% \text{)}$$



Es wird mit dieser Prüfung bestätigt, dass

- der Haushaltsplan eingehalten ist,
- die einzelnen Rechnungsbeträge sachlich und rechnerisch vorschriftsmäßig begründet und belegt worden sind,
- bei den Erträgen, Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen sowie
- bei der Vermögens- und Schuldenverwaltung nach den geltenden Vorschriften verfahren worden ist,
- das Vermögen und die Schulden richtig nachgewiesen worden sind,
- der Anhang zum Jahresabschluss vollständig und richtig ist und
- der Lagebericht zum Jahresabschluss vollständig und richtig ist.



Der Jahresabschluss 2012 vermittelt insgesamt unter Beachtung der Vorgaben der GemHVO-Doppik sowie der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stadt Ahrensburg.

Es wird der Stadtverordnetenversammlung die Empfehlung ausgesprochen, über den Jahresabschluss 2012 gemäß § 95 n Absatz 3 GO zu beraten und zu beschließen.



Vielen Dank

für Ihre Aufmerksamkeit.